



Beauftragte für Gleichstellung,  
Familie und Integration

## Interkulturelles Familien Netzwerk Stadt Peine



### Protokoll

#### der Sitzung der Elterngruppe

**Termin :** 24. April 2013, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal  
Stadt Peine  
Kantstraße 5  
31224 Peine

#### Themen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Offene Diskussionsrunde zur Bildungssituation in Peine
  - Problemstellung und Lösungsmöglichkeiten
3. Verschiedenes
  - 3.1. Zusammenarbeit mit dem MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen
  - 3.2. Vorbereitung der nächsten Sitzung

## 1. Eröffnung und Begrüßung

Frau Nourkhiz begrüßte ca. 50 Teilnehmer/innen und stellte die Ziele des Familien Netzwerkes vor. Das Hauptthema soll die Bildung sein. Bei diesem Thema spielen die Eltern eine zentrale Rolle. Durch Fortbildungen, Seminare und andere Maßnahmen sollen sie entsprechend gestärkt werden.

## 2. Offene Diskussionsrunde zur Bildungssituation in Peine

Problemstellung und Lösungsmöglichkeiten:

- Mangelndes Interesse seitens der Eltern an der Bildung ihrer Kinder.
- Das Frauenbild – die Rolle, die Frauen in gewissen Kulturkreisen spielen, erfordert keine Ausbildung. Dieses Rollenbild wurde in einigen Familien auf ihre Töchter übertragen.
- Die Sprache – war früher einer der Hauptgründe, warum die Eltern nicht an den Informationsveranstaltungen der Schule teilgenommen haben und sich auch nicht zu Elternvertretern wählen lassen. Heutzutage ist die Sprache nicht mehr das Hauptproblem.
- Mangelnde Bereitschaft einiger Deutscher zur Integration.
- Integration muss von beiden Seiten aktiv gelebt werden. Wichtig dabei ist die Partizipation.
- Schulische Benachteiligung leistungsgleicher Schüler mit Migrationshintergrund.
- Schülerinnen, die z.B. Kopftuch tragen, bekommen keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Bewerbungen von Schülern mit ausländisch klingenden Namen werden nicht berücksichtigt.
- Vorurteile wegen Religion bzw. Glauben
- Identitätsfrage – es wird von den Lehrern immer wieder von „Deutschen“ und „Ausländern“ gesprochen, obwohl viele Personen aus Familien mit Migrationshintergrund hier geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Es muss eine gemeinsame Identität geschaffen werden – wir sind alle Peiner.
- Stigmatisierung – in einigen Klassen werden die Schüler aus den Familien mit Migrationshintergrund von den Lehrern angewiesen, sich neben den deutschstämmigen Schülern zu setzen.
- Die mangelnde Unterstützung der Eltern z.B. bei den sportlichen Aktivitäten ihrer Kinder ist möglicherweise auf ihre finanzielle Lage (Beitragszahlung, Fahrten zu Sportterminen u.ä.) und/oder aus dem daraus resultierenden Schamgefühl wegen ihrer Armut, aber auch auf mangelnde Informationen (z.B. über den Antrag auf Teilhabe) zurückzuführen.
- Mehrsprachlichkeit und Förderung der Muttersprache sind sehr wichtig.
- Sprachförderung, auch in der Muttersprache, soll bereits im Kindergarten anfangen. Z.Z. läuft zu diesem Thema das Projekt „Rucksack“ in nur zwei Peiner Kindergärten.

Solche Projekte werden auch für die anderen Kitas gewünscht. Die Sprachförderung in Kitas muss weiterhin von der Bundesregierung gefördert werden.

- Der Stadtbüchereibestand soll um Bücher in anderen Sprachen ergänzt werden.
- Mehr Integrierte Gesamtschulen in Peine! Im Landkreis Peine existieren z. Z. lediglich zwei IGS, davon eine in der Stadt, in der nur wenige Schüler mit Migrationshintergrund unterrichtet werden.

### 3. Verschiedenes

#### 3.1. Zusammenarbeit mit dem MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen

Für die Landessitzung am Montag, 29.04.13 in Hannover wurden zwei Vertreterinnen gewählt:

Frau Aynur Kirackir

Frau Elif Cakaloglu.

#### 3.2. Vorbereitung der nächsten Sitzung

Das Mitgliedertreffen (Familien, Vereine, Multiplikatoren/innen) findet am Mittwoch, dem 22. Mai 2013 um 17.00 im Rathaus statt.

Themen für die nächste Sitzung:

- Wahl einer Koordinierungsgruppe;
- Bedarfe herausarbeiten, Fortbildungsthemen für die Eltern und die Multiplikatoren;
- Vorbereitung des Treffens mit den Grundschulen und Kitas.

*Für das Protokoll*

*Danuta Kowalska-Jaschek*